

„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit“ (Art. 2 Abs. 1 GG). Dazu gehört auch das Recht auf informationelle Selbstbestimmung: Jeder soll selbst über die Verwendung seiner persönlichen Daten bestimmen dürfen. Als Verband, der mit diesen personenbezogenen Daten seiner Mitglieder arbeitet, haben wir deshalb einen besonderen Schutzauftrag.

Dabei gelten für den Datenschutz – in Übereinstimmung mit der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG) – folgende Grundsätze:

Rechtmäßigkeit

Personenbezogene Daten dürfen nur gespeichert und verarbeitet werden, wenn es eine Rechtsgrundlage dafür gibt. Das sind beispielsweise gültige Verträge (DPSG-Mitgliedschaft, Anmeldung zum Lager...), staatliche Verpflichtungen (Zuschusslisten, Landesstatistik...) oder berechtigtes Interesse. Liegt ein solcher Grund nicht vor, bedarf es einer schriftlichen Einwilligung der betroffenen Personen. Eine Einwilligung muss in Schriftform und freiwillig erfolgen, sie darf also nicht an Bedingungen geknüpft werden.

Sparsamkeit

Bei der Abfrage von Daten sollte darauf geachtet werden, dass nur wirklich benötigte Daten erhoben werden. Zudem dürfen personenbezogene Daten nur für den Zweck verarbeitet werden, für den sie erhoben wurden. Fällt dieser Zweck weg, müssen die entsprechenden Daten vernichtet werden. Das gilt z.B. für die Lageranmeldung, sobald das Lager vorbei ist.

Transparenz

Wer Daten erhebt, muss offenlegen, wofür er diese Daten benötigt und was damit geschieht. Zum Beispiel im „Kleingedruckten“ einer Lageranmeldung oder durch eine Datenschutzerklärung auf der Stammeshomepage. Betroffene Personen haben das Recht, Auskunft über die Verwendung ihrer Daten zu erfragen, Berichtigung, Löschung oder Herausgabe der Daten zu verlangen oder eine einmal getätigte Einwilligung zu widerrufen. Auch auf diese Rechte muss hingewiesen werden.

Um jederzeit nachzuweisen zu können, wie und welche Daten verarbeitet werden, muss ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten angelegt werden. Darin muss jeder Verarbeitungsvorgang beschrieben und die Maßnahmen zum Datenschutz dokumentiert werden.

Datensicherheit

Personenbezogene Daten müssen auf sichere Weise gelagert werden. Papierdaten in einem abgeschlossenen Schrank, digitale Daten auf einem geschützten Speichermedium, Clouddaten auf einem sicheren Server innerhalb der EU (also nicht via Dropbox, Google, WhatsApp...). Zu den Daten sollten nur diejenigen Zugriff haben, die ihn auch benötigen. Werden Daten weitergegeben, müssen sie verschlüsselt übertragen werden.

Wenn Daten von Dritten verarbeitet werden (z.B. IP-Adressen beim Besuch eurer Website oder bei der Veröffentlichung von Fotos) muss ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag abgeschlossen werden, der garantiert, dass mit den Daten auch außerhalb eures unmittelbaren Einflusses sicher umgegangen wird.

Gesundheitsdaten (z.B. Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten) gehören zu den besonders schützenswerten Daten. Diese dürfen nur erhoben und verarbeitet werden, wenn es zwingend notwendig ist und müssen in jedem Fall vertraulich behandelt werden.



Praxischeck für den Stamm

Mit der folgenden Checkliste könnt ihr euch einen Überblick verschaffen, wie es mit dem Datenschutz in eurem Stamm steht und wo ihr euch vielleicht noch verbessern könnt:

- Es werden nur aktuelle DPSG-Mitgliedsanträge mit aktuellen Datenschutzhinweisen verwendet.
- Mit jeder Lager- oder Aktionsanmeldung wird über Zwecke, Umfang und Dauer der Datenverarbeitung informiert und auf Betroffenenrechte hingewiesen.
- Es werden nur notwendige Daten erhoben.
- Bei der Erhebung von Daten wird ein Löschdatum festgelegt.
- Alle Daten von Mitgliedern liegen in abgeschlossenen Schränken. Es ist bekannt und dokumentiert, wer dazu Zugang hat.
- Digitale Daten sind passwortgeschützt (z.B. durch Benutzerkontosteuerung).
- Nicht jeder hat Zugriff auf alle Mitglieder-Daten.
- Rechnungen und Belege werden 10 Jahre aufbewahrt.
- Fotos, Protokolle und Teilnehmerlisten werden archiviert, nicht relevante Daten vorher entfernt.
- Sämtliche Cloud-Daten liegen auf einem Server innerhalb der EU, es werden keine personenbezogenen Daten via Dropbox, Google Drive, iCloud, WhatsApp etc. gespeichert oder verschickt.
- Die Mitgliederliste in der NaMi wird gepflegt und aktuell gehalten.
- Mit allen Dritten (z.B. Webseitenbetreiber) wurden Auftragsdatenverarbeitungsverträge abgeschlossen.
- Gesundheitsdaten werden vertraulich, bestenfalls anonymisiert weitergegeben.
- Gesundheitsdaten werden nach dem Lager vernichtet.
- Daten werden sicher (z.B. mit Aktenvernichter) vernichtet.
- Für alle Fotos gibt es ein Einverständnis der Abgebildeten bzw. deren Erziehungsberechtigter.
- Bei Rundmails wird die BCC-Funktion verwendet, um die E-Mail-Adressen der Empfänger zu schützen.
- Personenbezogene Daten werden verschlüsselt übertragen.
- Es werden keine personenbezogenen Daten über unsichere Messenger (z.B. WhatsApp) verschickt.
- Wir haben eine Datenschutzerklärung auf der Stammeshomepage, die von der Startseite aus zu erreichen ist.
- Das Impressum für Homepage und Social-Media-Accounts ist aktuell.
- Die Stammes-Website ist SSL-geschützt, damit Daten nur über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden (https statt http).
- Wenn auf der Website Cookies verwendet werden, gibt es einen Cookiehinweis.
- Es gibt ein Datenverarbeitungsverzeichnis, das alle relevanten Datenverarbeitungsvorgänge beschreibt.

Weitere Informationen zum Datenschutz

Ergänzende Hinweise, Arbeitshilfen und Vorlagen für Anmeldungen, Einwilligungserklärung und Datenverarbeitungsverzeichnis gibt es unter anderem auf dpsg.de, dpsg.info oder bdkj.de.

